

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 101 (1975)
Heft: 39

Illustration: [s.n.]
Autor: Moser, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peter Heisch

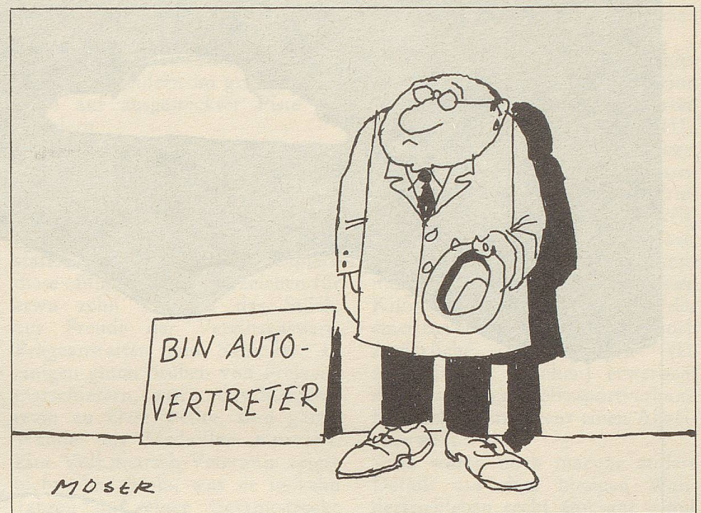
Unfreiheit durch Freimaurer?

Die Welt ist voller Widersprüche: Während das Baugewerbe in einer tiefen Krise steckt, floriert derweil die Freimaurerei munter fort und steuert somit ungehindert auf ihr Endziel zu, das die Welt Herrschaft bedeutet. Schlimmes droht uns nämlich von den «Söhnen der Finsternis», wie die Kün- der des maurischen Lichts in einer aufrüttelnden Broschüre gleichen Titels apostrophiert werden. Herausgegeben von einem Verlag der grenznahen deutschen Nachbarschaft und unters schlafende Schweizervolk gebracht aus einem schmucken Klettgaudorf, das sich vor allem dadurch auszeichnet, dass die Kirche nicht im Dorf, sondern etwas ausserhalb auf einem malerischen Rebhügel steht (schon diese Vorzeichen sollten zu denken geben!), weist die Schrift einlässlich auf die Weltmachtansprüche des Freimaurerordens hin.

Die Errichtung einer Weltrepublik, wie sie den One-World-Vorstellungen der zumeist «aus jüdischen, jesuitischen und liberalen» Wurzeln genährten Freimaurerideologie entspricht, ist daher nur noch eine Frage der Zeit, wenn nicht in allerletzter Stunde zielbewusste Abwehr einsetzt. Sonst – Gnade uns Gott! – werden wir durch den Verlust der christlichen Substanz und eine zunehmende Säkularisierung dem Einfluss der konsequent immer radikaleren Durchsetzung des freimaurerischen Prinzips der geistigen und sittlichen Autonomie erliegen und bald «Zustände wie in Russland» haben. Schon jetzt steht es schlimm um uns, wie aus dem Buche zu entnehmen ist: «Die Monarchien von Gottes Gnaden und die sog. Autokratien sind so gut wie beseitigt, fast überall sind demokratische Republikaner an ihre Stelle gesetzt oder gar «Volksdemokratien» errichtet worden.» Alles ein Vernichtungswerk der Freimaurer und ihrer verhängnisvollen liberalen Anschauung, deren Ideologie es ist, «jetzt schon den Himmel auf Erde herunterzuholen und den einen Weltstaat – die Weltrepublik – zum Himmel auf Erden zu machen». Nicht einmal der Papst scheint gewillt zu sein, die maurischen Baumeister der One-World-Bewegung daran zu hindern, ihrem zerstörerischen Ziel entgegenzustreben; «denn die geistige Weltmacht (Vatikan) hat sich bereitwillig dazu herabgelassen, den Weltstaat der Zukunft mitaufzubauen und der kommenden Weltregierung schon im voraus ihren Segen zu geben».

Wenn man sich indessen etwas näher ansieht, welche Persönlichkeiten der Freimaurerei anhängen, muss man sich nicht wundern, dass die Geschichte der Menschheit bisher diesen verhängnisvollen Verlauf nahm. Henri Dunant, der Gründer des Roten Kreuzes, war bekanntlich Freimaurer, die US-Präsidenten Truman, Nixon und Roosevelt gehörten Freimaurerlogen an, der durch «Jesuiten unterstützte Marxist» Allende genoss die Sympathien der Freimaurer, ebenso waren Lenin und Trotzki von Freimaurern beeinflusst. Sogar der verstorbene DDR-Staatsratsvorsitzende Ulbricht war Freimaurer (was allerdings unverständlichlicherweise nicht im Büchlein vermerkt ist), den seine Vorliebe für die Freimaurerei letzten Endes zum Bau der Berliner Mauer bewegt haben dürfte. Und vielleicht auch Parteichef Breschnew, der sich immerhin dadurch der geheimen Freimaurerei verdächtig macht, dass er hinter den Mauern des Kremls wirkt? Dass die Chinesen schon von jeher anfällig waren für das Gedankengut der Freimaurerei, haben sie bereits vor Zeiten mit dem Bau der Grossen Mauer bewiesen. Durch die Hinzufügung weiterer solcher abstruser Theorien hätte die Publikation, mit der deutlich gemacht werden soll, dass der «autonome Humanismus der Freimaurer nicht Freiheit für alle, sondern eine neue Form der Sklaverei für viele» gebracht hat, ja kaum noch an Glaubwürdigkeit verlieren können.

Doch bereits heute ist nach den Darlegungen dieser zwerchfellerschütternden Schrift der freimaurerische Traum von einer Weltrepublik weitgehend verwirklicht. Ein Netz internationaler Verschwörungen gigantischen Ausmasses zieht sich rund um den Globus. «Die Gruppen, die an dieser Verschwörung beteiligt sind, haben sich bereits einen Machtapparat in der westlichen Welt ge-



schaffen, der es ihnen ermöglicht, jeden Gegner ihrer Pläne und Ziele auszuschalten, so dass sie es gar nicht mehr nötig haben, ihre ursprünglich geheimen Absichten vor der Weltöffentlichkeit zu verbergen.» Zu diesen Insider-Imperialisten, deren Drahtzieher «internationale Bankiers und Kartellkapitalisten» sind, zählen namhafte Vertreter der Hochfinanz, die im Wissen darum, dass eine wirksame Kontrolle der Macht über die ganze Welt nur in einem sozialistischen System optimal erreichbar ist, nach einer One-World-Ordnung im Sinne eines sozialistischen Welt-Super-Staates streben! Das sind die wesentlichen Erkenntnisse des amerikanischen Professors Quiggley, dessen Buch allerdings gleich nach Erscheinen von interessierter Stelle aufgekauft worden sein soll. Man könnte den Unsinn lächelnd ignorieren, wenn er nicht mit jenem missionarischen Eifer vorgebracht würde, der die Toleranzschwelle deutlich überschreitet.

Ohne etwa den Machteinfluss der Hochfinanz bezweifeln zu wollen, erscheinen mir die von Prof. Quiggley konstruierten Querverbindungen zwischen kapitalistischer und kommunistischer Gesellschaftsordnung auf der Basis des Freimaurertums denn doch reichlich komisch. Oder kann sich jemand im Ernst vorstellen, dass Nelson Rockefeller, der reichste Mann der USA, ein Agent der Sowjetunion ist, wie da im Büchlein kühn behauptet wird? Ebenso lächerlich mutet die Tatsache an, dass eine Reihe prominenter westlicher Politiker, u. a. Kissinger und Leisler Kiep, der Doppelagententätigkeit bezichtigt werden, weil sie sich um Entspannung in der Welt bemühen. Unter dieser Voraussetzung müsste man sich allerdings fragen, ob es sich bei den vermeintlichen KGB-Spitzeln, von denen Solschenizyn in Zürich angeblich behelligt wird, in Wirklichkeit nicht um freimaurerische Insider-Agenten handelt. Als wahres Verschwörernest, das nichts

weniger als die sozialistische One-World-Revolution zum Endziel hat, wird schliesslich die von Prinz Bernhard der Niederlande gegründete Bilderberggruppe geschildert, einer Vereinigung geschäftstüchtiger Nabobs, denen wohl nichts ferner liegen dürfte, als das gegenwärtige System zu verändern, das ihnen so reiche Pfründe abwirft.

Das wäre denn doch, zur Abwechslung, einmal ganz etwas Neues: Subversion des Establishments? C'est à vous, Monsieur Cincera! Hier gibt's für dynamische Aufklärer noch einiges zu tun. Oder sollten am Ende auch sie samt und sonders der Freimaurerei angehören?

(PS. Falls nach Erscheinen dieser Glosse an den Kiosken nirgendwo mehr ein Nebelspalter aufzutreiben sein sollte, so würde das bedeuten, dass die Freimaurer inzwischen die ganze Auflage klammheimlich aufgekauft liessen. Vielen Dank!)

**Schenker
Storen
– ein Begriff
für
Qualität**

Emil Schenker AG
5012 Schönenwerd

Vertretungen Basel, Bern, Biel,
Camorino, Genève, Neuchâtel,
Chur, Solothurn, Fribourg,
Lausanne, Luzern,
St. Gallen, Sion,
Winterthur, Zürich

**Individualist sein –
auch tagsüber
De Sede**

Exklusive Polstermöbel

De Sede AG, 5313 Klingnau